



GASTRO-PLANER  
HERBERT KOLL  
ÜBER STORY-  
TELLING IN DER  
ARCHITEKTUR



„LENZ AM SEE“ WIRD DURCH STORY-  
TELLING FÜR ALLE SINNE ERLEBBAR.

# Geschichten, die das Leben schreibt

Storytelling als innenarchitektonische Entwurfsmethode. Herbert Koll, Koll Gastro Konzept, beschreibt, in welcher Weise Wissen, Erlebnisse und Geschichten den gastlichen Räumlichkeiten Sinnhaftigkeit und Glaubwürdigkeit verleihen und ihnen eine Wertigkeit des „Eins-Seins“ mit der Umgebung geben.

„**Unser Gehirn** reagiert nicht auf Fakten, sondern vielmehr auf Gefühle. Deshalb wird Wissen, das wir in Form von Geschichten geliefert bekommen, intensiver und dauerhafter in unserem Bewusstsein verankert. Nicht zufällig werden seit jeher beispielsweise die Inhalte von Religionen in Form von Geschichten und Gleichnissen vermittelt“, erklärt Mag. Herbert Koll, Koll Gastro Konzept, sein Verständnis von Storytelling in der Planung von Gastro-Objekten. „Emotionen spielen im gastlichen Ambiente – sei dies in der Gastronomie oder Hotellerie – eine entscheidende Rolle. Storytelling ist daher ein perfekt geeignetes Instrument im Marketing.“

## Die Basis für Storytelling

Die Quellen für ein überzeugendes Storytelling können persönliche Erlebnisse der Gastgeberfamilie sein, geschichtliche Hintergründe des Gebäudes, berühmte Gäste sowie spezifische lukullische Besonderheiten und Spezialitäten. Für letztere bieten sich beispielsweise Speisekarten als ideale Kommunikationskanäle für Geschichten an.

## Sich selbst treu bleiben

„Der wesentliche Faktor beim Storytelling ist, sich selbst treu zu bleiben, Authentizität zu wahren und Geschichten nicht nur in

Worten, sondern auch über Bilder zu transportieren“, meint Koll. Als eine besonders intensive Ausprägung des Storytellings bezeichnet er die Thematisierung. „Dabei wird dem Restaurant oder dem Hotel ein spezifisches Thema übergeordnet. Und es soll keinesfalls eine perfekte inszenierte Kulisse im Stile von Las Vegas sein, sondern vielmehr die ehrliche, nachvollziehbare Interpretation eines haustypischen Themas und Grundgedankens, der sich im Idealfall durch alle Bereiche zieht – von der Marke über das Angebot bis zur innen- und außenarchitektonischen Gestaltung.“

## Ein Projekt-Beispiel

Die Familie Oitner betreibt seit mehr als sechzig Jahren in Obertrum am See ein großzügiges, ruhig gelegenes Strandbad mit Buffet, darüber hinaus einen Campingplatz sowie Ferienwohnungen. Neben dem gut laufenden Tagesbetrieb fehlte es bislang an einem attraktiven gastronomischen Angebot für die Abendstunden. Bernhard Oitner, der den Betrieb in dritter Generation führt, hat sich daher entschieden, zusätzlich zum bestehenden Buffet ein Restaurant-Bistro mit einer Bar und eine große Terrasse zu errichten. „Der Name des neuen Lokales *Lenz am See*“, erklärt Projektplaner Herbert Koll, „ist

gleichermaßen Programm. Er beschreibt genau das, was die Gastgeber ihren Gästen bieten wollen: Energie tanken in einem jungen, frühlingshaften Ambiente, lockere Entspannung und Genuss oder einfach *sich einen Lenz machen*.“ Dabei ist die Namensgebung ist zugleich ein gutes Beispiel für Glaubwürdigkeit, heißt doch das landwirtschaftliche Anwesen, auf dem sich das Strandbad heute befindet, *Lenzenbauer*.

## Mit allen Sinnen erlebbar

Die Absicht der Gastgeberfamilie Oitner und die des Projektbegleiters Koll waren von Anfang an klar: *Lenz am See* den Gästen mit allen Sinnen erlebbar zu machen. Neben einem beeindruckenden Ausblick auf den See und einem sehr guten kulinarischen Angebot erzählt das Ambiente des Lokals die Geschichte weiter und vermittelt dadurch Urlaubsstimmung am Wasser. Von Authentizität geprägt ist daher auch die Innenraumgestaltung sowie die Materialauswahl: Historische Fotos vom Strandbad, ein ausgedientes Fischerboot als Garderobe sowie Pfähle als Trennelemente finden sich dabei ebenso wie eine Wand aus bunten Planken von alten Holzbooten.

Eröffnet wird *Lenz am See* im Mai 2017.

[www.oitner-urlaubamsee.at](http://www.oitner-urlaubamsee.at)

[www.koll.eu](http://www.koll.eu)